

General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

FEUILLETON

Dienstag, 25. September 2012

Höchstes Niveau

Carlo Marchione im
Kunstmuseum

Von Guido Krawinkel

Man hätte eine Stecknadel fallen hören im Auditorium des Bonner Kunstmuseums, so still und gleichzeitig hochkonzentriert lauschte das Publikum dem Spiel von Carlo Marchione. Das 116. der „Meisterkonzerte Klassische Gitarre“ gestaltete der aus Italien stammende und am Konservatorium in Maastricht lehrende Marchione mit seinem phänomenalen Spiel.

Drei Lieder Robert Schumanns, die Marchione für Gitarre bearbeitet hat, gestaltete er mit so einer subtilen Sensibilität, dass das Klangspektrum der Gitarre in all ihren Facetten zum Ausdruck kam. Auch die Fantasie Elegiaque von Fernando Sor spielte Marchione mit stupender Saitenbeherrschung und viel Gefühl. Sehr kontrastreich gestaltete er die drei Sätze der Sonata a tres von Manuel Maria Ponce, das war Gitarrenkunst auf höchstem Niveau. Das nächste Konzert am 18.11. wird von Thierry Bégin-Lamontagne gespielt.